

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP) und Ueli Jaisli (SVP): Sind die Bewohner des Pfründwaldes nun ordentlich angemeldet? Besteht eine Steuerpflicht im Pfründwald?

Die seit fast einem Jahrzehnt in der Messerligrube im Pfründwald ansässigen alternativen Wohnformen scheinen offenbar – von behördlicher Seite gestützt – spezielle Privilegien zu geniessen, die jedem normalen Steuerzahler vorenthalten bleiben. Es scheint nach wie vor nicht ersichtlich, weshalb jeder Bürger, der seine Steuererklärung nicht ausfüllt, nach Ermessen eingeschätzt wird; andererseits die alternativen Wohnformen faktisch „Vogelfreiheit“ geniessen, sich offenbar nicht anmelden müssen und offenbar bisher auch keine Steuern zahlen mussten und. Dies widerspricht der Gleichbehandlung aller Bürger in stossender Weise.

Der Gemeinderat ist deshalb gebeten, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Sind die Bewohner des Pfründwaldes nun in der Stadt ordentlich angemeldet? Wenn Ja, wann ist die Anmeldung erfolgt? Wenn Nein, warum nicht?
2. Wurden die Bewohner des Pfründwaldes in den vergangenen Monaten von der Stadt aufgefordert, sich anzumelden? Wenn Ja, wann ist diese Aufforderung ergangen? Wenn Nein, warum nicht?
3. Was hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit unternommen, um die rückständigen Steuern einzufordern und die Verjährung zu unterbrechen? Wenn nichts unternommen wurde, warum nicht?
4. Wie stellt sich der Gemeinderat zum Vorwurf der rechtsungleichen Behandlung und Privilegierung?

Bern, 5. Juli 2012

Kleine Anfrage Alexander Feuz (FDP) und Ueli Jaisli (SVP): Mario Imhof, Werner Pauli, Robert Meyer, Roland Jakob, Manfred Blaser, Beat Gubser, Eveline Neeracher, Kurt Rügsegger